

Vermischte Verlautbarungen.

3. 685. (3) ad Exh. Num. 995.
Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem löbl. k. k. Mercantil- und Wechselgerichte in Triest, über Einschreiten des Vinzenz Teisak, gegen Martin Koffou von Präwald, in die wiederholte Reassumirung der executiven Feilbietung, gegenwärtig, der Herrschaft Präwald zinsbaren, in zwey Häusern und Wirtschaftsgebäuden, sub Cons. Nr. 14 und 44, dann mehreren Aeckern und Wiesen bestehenden Realitäten gewilliget, und von diesem mittelst Zuschrift vom 14. November 1827, 3. 4349, gedachten Wechselgerichts, requirirten Bezirksgerichte, zur Vornahme der Licitation, nachdem sich bey der am 20. November 1826 abgehaltenen ersten Feilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, neuerdings zwey Termine, nämlich: auf den 24. May und 24. Juny d. J., jederzeit Früh um 9 Uhr, im Orte Präwald mit dem Anhangefestgesetzt worden, daß, Falls diese Realitäten bey der zweyten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten sogleich unter demselben hintangegeben werden würden. Die Schätzung und Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Senofetsch am 29. März 1828.
Anmerkung. Bey der Feilbietungstagsatzung am 24. May hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 684. (3) ad Exh. Num. 185.
Feilbietungs = Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Selbes habe auf Ansuchen des Franz Novak von Duttos, in die Versteigerung der, dem Caspar Franeritsch aus Kamle, in die Execution gezogenen, gegenwärtig auf dessen Sohn, Lucas Franeritsch umgeschriebenen, in der Gemeinde Kamle gelegenen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 50 fl. 31 1/2 kr. c. s. c., gewilliget, und die Tagsatzungen auf den 17. Juny, 21. July und 18. August d. J., jedesmahl Vor-

mittags um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese 1/4 Hube sammt An- und Zugehör bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Schätzung und Licitationsbedingungen können allhier täglich eingesehen, auch davon Abschriften verlangt werden.

Bez. Gericht Senofetsch den 5. May 1828.

3. 690. (2) Nr. 617.
Feilbietungs = Edict.

Vom vereinten Bezirksgerichte Michelfletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph von Hilmayer, in die executiv Versteigerung der mit dem Pfandrechte belegten, dem Barthelma Eshernitz gehörigen, zu Naklas liegenden, dem Gute Thurn, unter Neuburg, sub Urb. Nr. 116, dienstbaren, gerichtlich auf 362 fl. M. M., geschätzten Kaise, und der ebenfalls in die Pfändung gezogen, auf 31 fl. 20 kr., gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 27 fl. 50 kr. c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme auf den 15. July, auf den 14. August, und auf den 16. September l. J., jederzeit im Orte Naklas, und zwar für die Realität Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und für die fahrenden Güter Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse, wenn solche weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Häubiger zu erscheinen, mit dem Besatzen eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen in der hiesigen Gerichtsanzley täglich in den Amtsstunden eingesehen werden können.

Vereintes Bez. Gericht Michelfletten zu Krainburg den 18. May 1828.

3. 689. (1) Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über executives Ansuchen

des Franz Schirrer von Safnit, wegen aus dem Urtheile, ddo. 25. April 1828, gebührenden 170 fl., gegen Georg Hartmann, die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, der Staatsherrschaft Lack, sub Urb. Nr. 2552/2377, dienenden Ganzhube, sub Haus. Nr. 14, im Dorfe heil. Geist, im gerichtlichen Schätzwerthe von 1186 fl. bewilliget, und zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, und zwar: auf den 8. July, 8. August und den 9. September 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Befehle angeordnet, daß, wenn die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Befehle zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung so wie die Licitationsbedingungen in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Lack den 29. May 1828.

3. 688. (1) E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über executives Ansuchen des Augustin Gartner von Feichting, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich, ddo. 6. December 1827, schuldigen 210 fl., sammt Zinsen, gegen Thomas Werhnuj von Eisnern, die executive Feilbietung des diesem gehörigen Hauses zu Eisnern Nr. 27/135, nebst dem Hausgarten Snegounik, dem löbl. Dominium Eisnern dienstbar, im gerichtlichen Schätzwerthe von 340 fl. bewilliget, und zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, und zwar auf den 7. July l. J., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, auf den 7. August, und 6. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar jedesmahl in Loco der Realität mit dem Befehle angeordnet, daß wenn die zu versteigernde Realität bey der ersten und zweyten Versteigerung, nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Befehle zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung, so wie die Licitationsbedingungen in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Lack den 29. May 1828.

3. 691. (1)

Nr. 469.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Polamer, von Höflein, in die executive Versteigerung, der mit dem Pfandrechte belegten, dem Lucas Lombard gehörigen, zu Duorje, liegenden, dem Gute Stermoß, sub Urb. Nr. 20, dienstbaren, gerichtlich auf 274 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube, und der gepfändeten, auf 1 fl. 58 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 115 fl. c. s. c. bewilliget, und deren Vornahme auf den 8. July, auf den 7. August, und auf den 10. September l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Duorje, mit dem Befehle bestimmt worden, daß wenn diese Realität und Fahrnisse, weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung, um den Schätzwert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Befehle zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in der hiesigen Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bez. Gericht Michelfstetten zu Krainburg den 16. May 1828.

3. 699. (1) E d i c t. J. Nr. 298.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Gregor Wolfar von Pischanowitz, de praesentato 9. April 1828, J. Nr. 298, wider Anton Eribar, von eben dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 28. May, et intab. 7. Juny 1827, schuldigen 174 fl. M. M. c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung, der dem Erptern gehörigen, zu Pischanowitz gelegenen, der löblichen Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 80, eindienenden, gerichtlich auf 1012 fl. 40 kr. M. M. geschätzten ganzen Kaufrechts-hube, sammt An- und Zugehör, bewilliget, und hiezu die Termine auf den 28. Juny, 28. July und den 28. August l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in loco der Realität mit dem Befehle bestimmt, daß, im Falle solche weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten und lezten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die diebställigen Licitationsbedingungen auch vor der Licitationstagsatzung zu den gewöhnlichen Amtsstunden alhier einsehen können.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpetch am 19. May 1828.

3. 697 (1)

ad Nr. 170.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cammeralherreschaft Beldes wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Reassumirungsbesub der Ursula Godia, laebornen Schocklisch von Seebach, de praesentato 4. März l. J., Nr. 170, wegen schuldigen 113 fl. 28 kr. D. W. M., nebst 4 o/o Interessen c. s. c., die neuerliche Feilbietung, der dem Valentin und Joseph Mandelz gehörigen, zu Zellach, Haus Nr. 8. liegenden, der löbl. Cammeralherreschaft Beldes, Urb. Nr. 279. dienstbaren, gerichtlich auf 657 fl. 20 kr. D. W. M. M. geschätzten ganzen Huhe, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auf den 29. May, 30. Juny und 31. July l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags, im Orte zu Zellach, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Ganzhuhe bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsagung um oder über den Schätzungswertb nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige mit dem Anhang vorgeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzley zu jeder Stunde einsehen können.

Bez. Gericht Cammeralherreschaft Beldes den 5. März 1828.

Unmerrkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; es wird daher die zweyte am 30. Juny 1828, Früh um 9 Uhr verlässlich vorgenommen werden.

3. 705. (1)

Verkaufs-Ausboth aus freyer Hand, oder auch zur Verpachtung eines Handlungs, hauses und Gastgeberey, sammt Realitäten zc., im Markte zu Paternian in Oberkärnten.

Der Besitzer davon hat sich entschlossen, seine ihm eigenthümlich zugehörige, Anno 1800 von Grund auf neu und stark erbaute Behausung Nr. 14, im Markte Paternian, 1 1/2 Post ober Willach, entweder zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Das Haus, verbunden mit einer gemischten Waarenhandlung, (der ältesten im Orte), nämlich: Schnitt-, Material- und Dragherer-Waaren, nebst Wein-Ausschank und Wirthschaftsberrieb, ist auf einen der besten Posten an der Hauptstraße, und in der Mitte des Ortes gelagert, hat mehrere gewölbte, unterirdische Keller und Magazine, wohin man selbst mit Pferd und Wagen fahren kann, zu ebener Erde ist ein gewölbtes Handlungsgewölb, eine gewölbte große Laube, dergleichen Speiskammer und Küche, sammt 4 Zimmern mit Stuckador-Oberböden, dann ist noch ein erster Stock, in welchem ein gewölbter Saal, eine gewölbte und eine ungewölbte Kammer nebst 4 Zimmern, ebenfalls mit Stuckador, Oberböden sich befinden; der Dachboden ist geräumig, mit Estrich

belegt, auch mit einem Trieb versehen, um Fässer und andere Geräthe zur Aufbewahrung hinaufzutreiben.

Nabe beym Hause befindet sich auch die Scheuer, sammt einen großen Pferdstall, dann einen dergleichen kleinen (auf 3 bis 4 Pferde), der gewölbt ist; ferner ein gewölbter Kühestall, sammt andern Bequemlichkeiten für Schweine und Holz. Eben so nabe beym Hause ist auch ein Baumgarten mit circa 40/64 Joh, und ein kleinerer Wurzgarten, die wie das Haus selbst eigenthümlich sind; übrigens gehören zum Hause annoch 6 Aecker Baugründe, etwas Wiesen und 4 kleine Waldtheile, welche letztere mit den Hegner'schen Rechten belastet sind, aber eigenthümlich gemacht werden können.

Falls ein Meierliebhaber, dazu oder auch separat, eine große Alpenhuhe mit Gebäude und Waldung zu haben wünschte, so kann man demselben auch eine solche verkaufen und überlassen. Und endlich wollte etwa ein Bergbaulustiger auch einen Antheil einer Bleigrube besitzen, so könnte demselben eine Gruben, Schmelz-, Poch- und Waschwerk-Antheil, in der Nähe des Marktes Paternian gelegen, überlassen werden, um welches aber separat zu contrahiren wäre.

Der Verkaufs- oder der Pachtvreis, so wie die Zahlungs-Bedingnisse können bey dem Herrn Anton Graes Edlen v. Ehrfeld in Willach, in Erfahrung gebracht werden, bey barer Bezahlung des Ganzen würde viel Rücksicht genommen, übrigens versteht sich, daß der Waaren-, Mobilien- und Geräthschafts-Betrag unpartheylicher Schätzung übernommen, und bar bezahlt werden müste. Wer sich nun von der Beschaffenheit der Realitäten zc. zc., genau in Kenntniß setzen wollte, wird ersucht davon persönlichen Augenschein einzunehmen, und kann dann mit den Eigenthümer des besagten Hauses Nr. 14, selbst in Unterhandlung treten.

3. 706. (1)

Wiesen zu verpachten.

Am 14. d. M. Juny, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird in der Rentamtskanzley der fürstbischöfl. Pfalz Laibach, die zum Bisthum Laibach gehörige Wiese, Skofelza genannt, sammt dem Gemeintheil Mlaka, für das gegenwärtige Jahr 1828 verpachtet werden. Wozu die Pachtlustigen zu erscheinen anmit vorgeladen sind.

Bisthum Laibach den 7. Juny 1828.